

3 eins 3

Bastiné - Riek - Tüchsen



Das Projekt „3 eins 3“

Drei Frankfurter Künstler - ein Bild

Online-Katalog (eBook):

Copyright © 2002 by Gerd Bastiné · Frankfurt

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte an den verwendeten Abbildungen und Fotos bei den Urhebern: Gerd Bastiné, Lasse-Marc Riek, Oliver Tüchsen, Gabriele Röhle

Anmerkung:

bijutsu (japanisch): „Bildende Kunst“





Das Projekt „3 eins 3“

Drei Frankfurter Künstler - ein Bild

ausführende Künstler:

Gerd Bastiné, Frankfurt

Lasse-Marc Riek, Frankfurt

Oliver Tüchsen, Frankfurt

Idee und Konzeption: Bastiné

Atelier: Tüchsen

Gemälde: Bastiné, Riek, Tüchsen

Material: Bastiné, Riek, Tüchsen

Fotos: Bastiné, Riek, Tüchsen

Video: Riek, Tüchsen

Video-Cover: Bastiné

Internetauftritt: Bastiné

Kataloggestaltung: Bastiné, Riek

Druckvorlagen und Druck Katalog: Bastiné

Gestaltung Einladungskarte: Bastiné, Riek

Musikauswahl zum Malen: Bastiné, Riek, Tüchsen

Musik zur Ausstellungseröffnung: Riek

Galerie: Kunst-Salon, Frankfurt; W. Jakobs, H.-U. Fischer

Keilrahmen, Leinwand und Beratung:

Reinhard Kohler, Frankfurt

Fotovergrößerungen: Foto-Quick-Shop, Frankfurt

Rahmen und Passepartouts Fotos: Halbe-Rahmen, Kirchen

Rahmen Gemälde: Hartmut Wirks, Offenbach

Litho: Repro 45, Frankfurt

Druck Einladungskarten: Druckhaus am Turm, Frankfurt

Dokumentation und Katalog:

„3 eins 3 · Bastiné - Riek - Tüchsen“

Originalausgabe Dezember 2000

Copyright © 2000 by Bastiné, Riek, Tüchsen · Frankfurt

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte an den verwendeten Abbildungen und Fotos bei den Urhebern: Gerd Bastiné, Lasse-Marc Riek, Oliver Tüchsen, Gabriele Röhle

Vorführgeräte (TV/Video) wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von **Hifi-Profis Frankfurt**, Eschenheimer Tor 2





Die Konzeption

Pappstücke, Papierfetzen, Holzspäne, Stoffreste, Sand, Lehm, Pigment

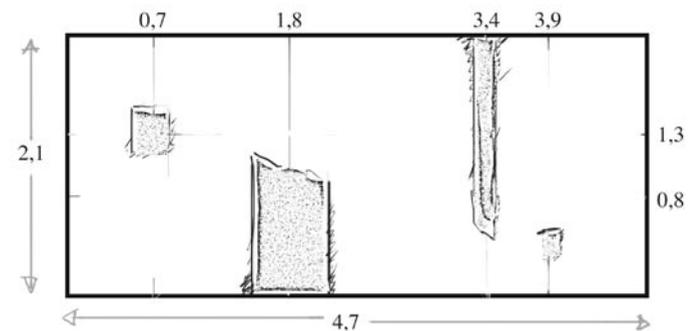
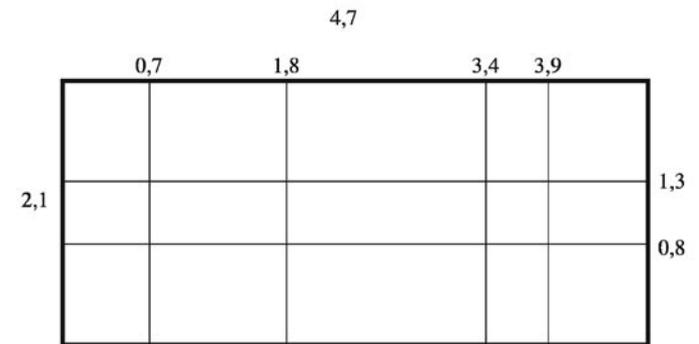
Balance zwischen Kontrolle und Geschehenlassen
Ordnung und Chaos
Gesetzmäßigkeit und Regellosigkeit
Erkenntnis und Nicht-Wissen, Rätselhaftigkeit
Fülle und Leere
Einzelner und Gruppe

Kunstprodukt – Naturprodukt
Neues – natürlich Gewordenes
künstlich Gefertigtes – prozesshaft Entstandenes
Technisches – Natürliches
Gewolltes, Gedachtes – zufällig Entstandenes

„3 eins 3“ = drei Künstler gestalten zusammen ein Gemälde, das wiederum aus drei Teilen besteht. Die drei einzelnen Gemälde „3 eins 3 - 1“, „3 eins 3 - 2“ und „3 eins 3 - 3“ können auch als eigenständige Kompositionen betrachtet werden.

Die Grundkomposition des Gesamtbildes wurde im „Goldenen Schnitt“ gestaltet; davon ausgehend wurden die Einzelbilder als Unterteilungen des „Goldenen Schnittes“

angelegt. Dies garantierte beim gemeinsamen expressiven und improvisierenden Arbeiten eine stabile ästhetische Ausgangsbasis.



Die Umsetzung



1 Aufspannen und Grundieren



5 Gold und Schwarz



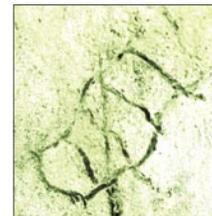
2 Sand, Lehm, Gips



6 mit Weiß aufhellen



3 Lila + Sterne + Tücher



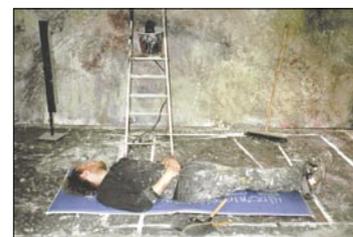
7 Zeichen, Zahlen, Leitern



4 alles Weiß

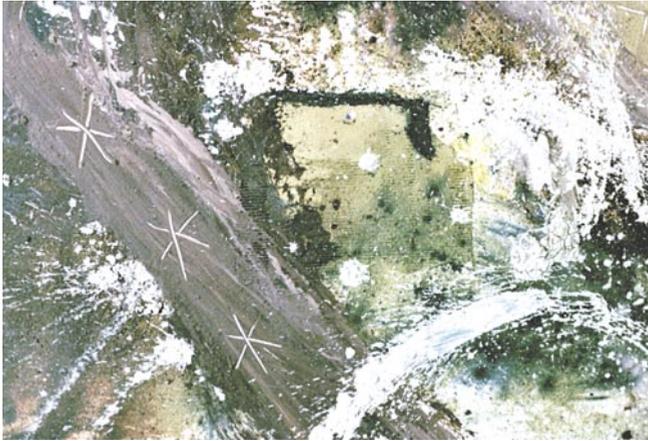
Impressionen

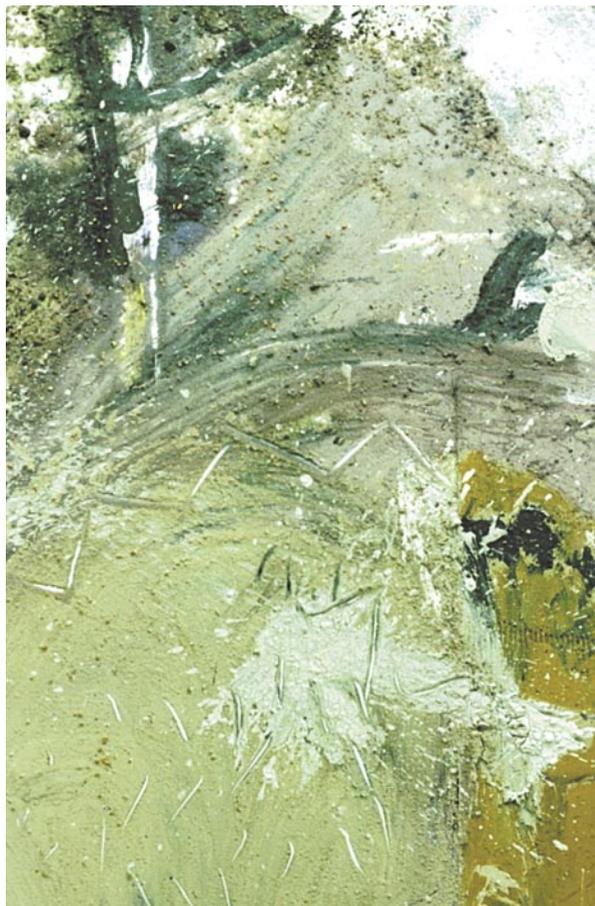




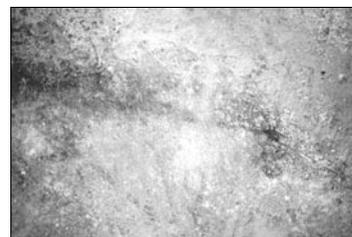
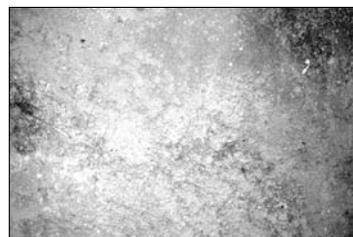
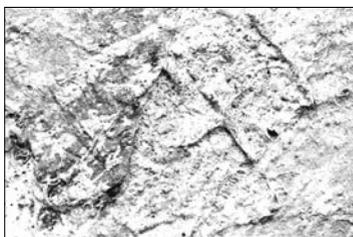
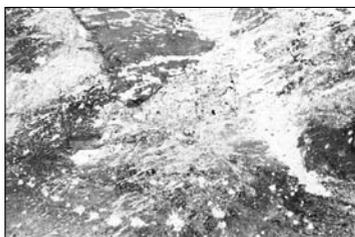
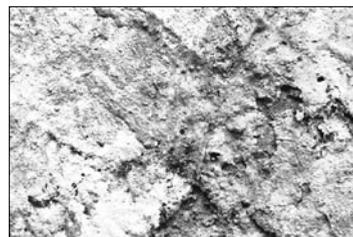
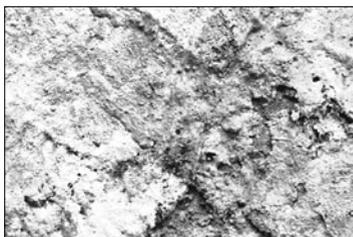
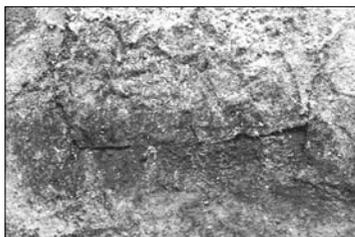
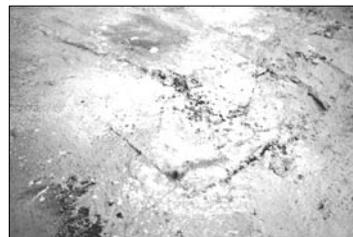
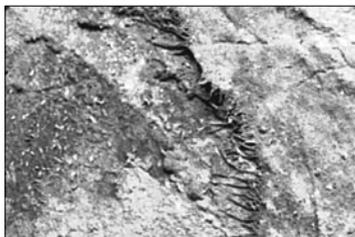


















- 1954: in Saarbrücken geboren
- 1970 - 76: erste Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder mit surrealistischen und abstrakten Motiven
- 1977: Praktikum in Siebdruck und Plakatmalerei
- 1977 - 78: „Grundlehre“ bei Prof. Oskar Holweck an der FH in Saarbrücken
- 1978 - 85: surrealistische Zeichnungen; Monotypien, Frottagen und Collagen; Malerei mit Tendenz zur Abstraktion
- 1986: Beginn der „abstrakten Kalligraphien“: Motivation ist die Freude an der freien Improvisation im Gegensatz zur Technik der „écriture automatique“, die an den Inhalten des Unbewußten interessiert ist; seitdem hauptsächlich abstrakte Zeichnung und Malerei; Übertragung der „abstrakten Kalligraphien“ auf Leinwand unter Hinzunahme von Farbflecken; aus Farbflecken entstehen abgegrenzte Farbflächen
- 1990: erste Ausstellung in der Rotlintstraße 64: „Gerd Bastiné - Malerei“
- 1994: vertiefendes Studium der bildnerischen Mittel:
- konstruktive Kompositionen
 - Farbharmonien und Farbimprovisationen
 - Farbkompositionen im rechten Winkel
 - Goldener Schnitt
 - der Kreis
 - Kartei mit Kompositionsskizzen
- 1995: Teilnahme an der Mail-Art-Gruppenausstellung „Vermißt“ in Asbach/Westerwald
- 1995 - 96: DAPOBAP-Stipendium: theoretisch-praktische Untersuchung über Arten der abstrakten Kompositionen im 20. Jahrhundert
- 1996: Ausstellung im Atelier: Ergebnisse des Stipendiums „Bildfindung: Abstrakte Kompositionen“
- 1997 - 99: Computergrafiken
- 1999: Ausstellung im Atelier: „Abstrakte Kompositionen“ mit Computergrafiken von Gerd Bastiné und Materialbildern von Lasse-Marc Riek

Lasse-Marc Riek



- 1975: in Bad Segeberg geboren
- 1997: Gruppenausstellung „Novum Monasterium“ im Stadttheater Neumünster
- 1997: Performance „Natur und Mensch“ in der Lübecker Bucht, Travemünde
- 1998: Einzelausstellung „Kunstaustellung im Hause Mohr“ in Bad Segeberg
- 1999: „Abstrakte Kompositionen“ mit Computergrafiken von Gerd Bastiné und Materialbildern von Lasse-Marc Riek
- 2000: Gruppenausstellung „L.E. GALLERY“, Werk II in Leipzig
- 2000: „Astobjekte mit Stoff und Stein“ im Kräuter- und Rosengarten Löw zu Steinfurth, Bad Nauheim
- 2000: „Tulipamwe International Artists Workshop“, Kansimba Lodge, Namibia
- 2000: Teilnahme an den „Erdspielen“ in Windecken/Hessen: „Erdlager mit Strohkissen“ in der Kanalstraße, Performance „Erdspiel/Erddialog“ im Buchwald von Windecken

Oliver Tüchsen



- | | | | |
|--------------|--|-------|--|
| 1971: | in Porto, Portugal geboren | 1998: | Gruppenausstellung der Städelschule „Ausstellung Nr. 87“ im Portikus, Frankfurt am Main |
| 1977 - 1986: | Grundschule, anschliessend Gymnasium des „Externato deutsche Schule zu Porto“ | 1999: | Gruppenausstellung der „Nitsch-Klasse“ des Städel in der Galerie „Kunsthalle“, Frankfurt/Main |
| 1986 - 89: | Staufenschule, Kelkheim Fischbach (Abschluss: mittlere Reife) | 2000: | Gruppenausstellung in der Privatgalerie „Förderkoje am Main“ der Sammlung Helga und Hartmut Rausch |
| 1989 - 1992: | Lehre zum Textilveredler bei der Höchst AG in FFM | 2000: | Ausstellung (Zeichnungen, Objekte) gemeinsam mit Peyman Rahimi in der Galerie „Fahrradhalle“ in Offenbach/Main: „Der zehnte Tag“ |
| 1993: | Fallschirmjäger in Calw | | |
| 1995 - 1997: | Umschulung als Landschaftsgärtner | | |
| 1997 - | Kunststudent an der Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main; Teilnahme an dem jährlichen „Rundgang Städelschule“ | | |

